

AKTIONSTAG DER JUNGEN UNI 2010

Datum und Zeit: Freitag, 5. November 2010 von 8.00-11.00 Uhr bzw. 11.00-14.00 Uhr

Kontakt und Anmeldung: MMag. Christine Schüller, Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Kulturservice, Josef-Möller-Haus, Innrain 52c, A-6020 Innsbruck, Tel.: 0664-8125042 (8.00-12.00 Uhr), Fax: 0512/507-32099, e-mail: jungeuni@uibk.ac.at, <http://jungeuni.uibk.ac.at>

Ort: Technik-Campus, Technikerstraße, Bauingenieurgebäude, Architekturgebäude, ICT-Technologipark

Programm des Aktionstags: 20 Universitätseinrichtungen bieten Wissenschaft zum Angreifen!

Veranstalter/Institut	Titel	Art der Veranstaltung	Zielgruppen	Inhalt
Naturwissenschaften				
Institut für Mathematik	MATHE - Cool! und die Mathematikausstellung IMAGINARY	Interaktive Station, Demonstration, Präsentation	alle	Das wichtigste Ziel des Projektes „MATHE – Cool!“ ist es, das Interesse der Kinder und Jugendlichen für die Mathematik in kreativer und spielerischer Weise zu fördern. Durch mathematische Denksportaufgaben, qualitativ hochwertige Bastelarbeiten und praktische Experimente wird ein neuer Zugang zur Mathematik geöffnet. Dabei soll eine Brücke von der Vergangenheit (Leonardobrücke, Gärtnerkonstruktion) in die Gegenwart und Zukunft (Computersimulation, Codierungstheorie und Kryptographie) gespannt werden! Daran angeschlossen gibt es die interaktive Wanderausstellung IMAGINARY, mit dem Hintergrund, die visuelle und ästhetische Komponente der Mathematik als Blickfang zu verwenden, um den BesucherInnen mathematische Hintergründe auf interaktive Weise zu erklären und sie damit für Mathematik zu interessieren. Die Ausstellung wurde vom Mathematischen Forschungsinstitut Oberwolfach für das Jahr der Mathematik 2008 in Deutschland entwickelt. Interaktive Plattform im Internet mit kostenlosen Mathematik-Programmen: http://www.imaginary-exhibition.com/
Institut für Mathematik	Was hat Computerspielen mit Mathematik zu tun?	Demonstration	alle	An dieser Station soll gezeigt werden, wieviel Mathematik hinter verschiedensten Simulationen in realitätsnahen, physikalischen Vorgängen in Computerspielen steckt. Unter anderem wird eine Möglichkeit zur Positionsbestimmung des Kopfes (head tracking) zur Simulation von dreidimensionalen Bewegungen vorgestellt. Weiters werden neben einem System zur digitalen Gesichtserkennung dreidimensionale Simulationen präsentiert.
Institut für Geographie	"Karten legen - Zukunft deuten" - Tirol Atlas	Interaktive Stationen: Spiel, Quiz, PC-Arbeit, Puzzle	10 bis 14	Wie wird die Zukunftswelt unseres Landes aussehen? Über gestern und heute informieren Bilder und Karten des Tirol Atlas, Prognosen deuten, was morgen sein wird. Land und Landschaft sind dauernd im Wandel. Interak-

				<p>tive Infos und Spiele schärfen das Bewusstsein. Kinder und Jugendliche sind zudem eingeladen, ihre "Vision 2030" für ihre Gemeinde zu entwickeln. Die Zukunftswelt wird übrigens digital, der Tirol Atlas ist dafür längst gerüstet.</p>
HBLA/hlfs Kematen	Warum eine Klasse in den Dschungel nach Costa Rica geht.	Projektpräsentation, Ausstellung	alle	<p>Die Klasse der HBLA Kematen beschäftigt sich im Rahmen des Unterrichts und einer Exkursion in das Untersuchungsgebiet mit Costa Rica. Das Hauptaugenmerk des Projektes soll eine vergleichende Untersuchung der traditionellen und modernen landwirtschaftlichen Methoden von Costa Rica (Regenwald) und Tirol (alpiner Raum) sein. Die zweite Säule des Projekts werden naturwissenschaftliche Untersuchungen im tropischen Regenwald von Costa Rica sein. Der dritte Bereich ist die Darstellung der kulturellen Besonderheiten. Die SchülerInnen werden sich hier besonders mit Traditionen, Bräuchen und Lebensweisen auseinandersetzen.</p>
Institut für Botanik, Grüne Schule, Botanischer Garten	Psychoaktive Substanzen - ein Blick in die Zukunft?	Vortrag/Demonstration Dauer ca. 15-20 Min	14 bis 18	<p>Zahlreiche Pflanzen enthalten Inhaltsstoffe, die je nach Wirkstoff für den Menschen giftig, in der richtigen Dosis heilend oder auch psychoaktiv wirksam sind. Besonders halluzinogene Pflanzen faszinieren uns auf Grund ihrer Wirkung seit Jahrtausenden. Die Menschen nutzten bewusstseinsverändernde Pflanzen für religiöse und medizinische Zwecke und noch heute sind für indigene Völker bestimmte Pflanzen fester Bestandteil ihrer Kultur, ihrer Religion oder, in der richtigen Dosis ein wertvolles Heilmittel.</p>
Institut für Ökologie (Limnologie)	Wird es den Seen zu warm - was passiert mit einem Bergsee wenn es wärmer wird?	Interaktive Station und Informationsstand	alle	<p>Wir informieren euch hier über die Auswirkung der Klimaerwärmung auf Bergseen und an unseren interaktiven Stationen laden wir euch ein mitzumachen: Entnahme von Wasserproben und Schlammproben; Mikroskopieren von Wassertieren; Messen von Parametern im Wasser mit Sonden.</p>
Physik				
Institut für Astro- und Teilchenphysik	Kosmische Ein- und Ausblicke	Mehrere Vorträge (mit vielen Bildern!), darunter 3D	alle	<p>Der inhaltliche Bogen spannt sich vom Planeten Erde und seiner (sehr feurigen) fernen Zukunft zu Galaxien und deren Ansammlungen.</p>
Institut für Astro- und Teilchenphysik	Planetenspiele	Mixmax (Demonstration, Dialog, Interaktion, Projektion, Poster)	alle	<p>Wir begeben uns auf eine Reise in die Zukunft, zu neuen Welten im Universum. Erste Station ist der Mars. Ihr sollt mittels einer interaktiven Simulation versuchen, eine Sonde auf der Erde so abzuschießen, dass sie zum Mars gelangt. Dann geht die Reise weiter, und ihr erfahrt, welche realistischen Möglichkeiten es gibt, sich durch den interplanetaren Raum zu bewegen und auch zu den nächsten Sternen zu gelangen. An einer weiteren Station erfahrt ihr die neuesten Ergebnisse der Suche nach bewohnbaren Planeten in der Milchstraße.</p>
Institut für Astro- und Teilchenphysik / Österreichisches Weltraum Forum	Mensch & Kosmos	Demonstration und Hands-on Experimente, Kurzvorträge	alle	<p>Auf der Station wird der Mars-rover "Dignity" zum selber steuern aufgebaut und Kinder ab ca. 10 Jahren können auch einmal ein "Raumanzug"-Modell anziehen, um einmal das Gefühl für die Arbeit der Astronauten zu bekommen. Mit der Station "Astronomie für alle Sinne" können sich die Besucherinnen und Besucher mit Gerüchen, Geräuschen und Gewichten im All vertraut machen. Als Highlight der Station starten wir Feststoffraketen mit chemischen Triebwerken auf dem Vorplatz der Technik.</p>

Institut für Experimentalphysik	Quantenphysik am absoluten Temperaturnullpunkt	Laborführungen / ev. Vortrag	alle	In den letzten Jahren hat es spektakuläre Durchbrüche auf dem Gebiet der experimentellen Quantenphysik gegeben. Die Universität Innsbruck hatte daran einen großen Anteil und sie zählt mittlerweile zu den weltweit wichtigsten Forschungszentren zur Quantenphysik. Im Rahmen von Führungen durch die Labore der Quantenphysik kann man einen direkten Eindruck von der Arbeit der WissenschaftlerInnen gewinnen. Wir erklären, wie wir im Labor den kältesten Ort im Universum realisieren wollen.
Institut für Ionenphysik und Angewandte Physik	Chaos & Plasma: Viel Wirbel im Fusionsofen	Hands-on Experimente und Demonstrationen, Multimedia-Präsentationen und Vorträge	alle	Die Station der Forschungsgruppe "Komplexe Systeme" präsentieren euch beeindruckende Stationen mit Elementen aus den Gebieten Chaos und Turbulenz in Plasmaphysik und Fusionsforschung: Plasmakugel mit Experimenten zum Anfassen, Wirbel in der Wasserflasche (zum Selbermachen), Chaospendel, Computer-Animationen zur Dynamik in Plasmen, Modell eines Fusionsexperiments mit Postern, Führungen zu den Labors der Experimentellen Plasmaphysik, evtl. weitere neue Exponate
Institut für Ionenphysik und Angewandte Physik	Nano - voll "abge-Spaced"	Show- Experimente, Poster mit Background Info	alle; inhaltlich für die Älteren geeignet, Shows für die Jüngeren	In unseren Labors untersuchen wir physikalische und chemische Prozesse unter welt-raumähnlichen Bedingungen (extrem kalt und im Vakuum). Dabei verwenden wir sehr kalte Helium-Nanotröpfchen (mikroskopisch kleine "Kühlschränke") um verschiedenste Atome, Moleküle und Nanostrukturen (so genannte Cluster) zu untersuchen. Im Detail erforschen wir die Wechselwirkung von Elektronen (variable Energie) mit den in Nanotröpfchen eingelagerten Probenpartikeln. Dabei können wir verschiedene Strukturen erzeugen, chemische Reaktionen auslösen und einfache Bausteine des Lebens im Labor synthetisieren. Auf unserem Stand demonstrieren wir einfache physikalische Effekte und erklären den Besuchern, wie wir das Weltall in unser Labor holen. Mit einfachen Versuchen wollen wir den Besuchern die ultrakalte Welt der Nanophysik in Innsbruck näherbringen.
Institut für Theoretische Physik	Looking for the Big Bang today	Vortrag 11:15-12:00 Uhr	14 bis 18	The Universe started with a vast explosion of space and energy nearly 14 billions years ago. At age one second it was a hot soup of elementary particles. Quantum fluctuations which became the seeds of galaxies had already happened. We highlight the experiments which are teaching us about this physics, and exciting open questions.
Institut für Theoretische Physik	Teleportation - Traum oder Wirklichkeit?	Vortrag (interaktiv, mit Diskussion) 12:00-12:45 Uhr	14 bis 18	Was hat es mit dem Beamen in der Science Fiction Serie „Raumschiff Enterprise“ auf sich? Ist so etwas möglich bzw. was machen die Wissenschaftler in ihren Labors in Innsbruck oder Wien, wenn sie von „Teleportation“ sprechen? Um das zu verstehen, muss man sich zunächst einige Grundprinzipien einfacher Quantensysteme anschauen – und sich mit deren ungewohnten Verhalten vertraut machen. Das strapaziert zwar etwas die Vorstellungskraft – aber Experimente zeigen uns immer wieder, dass die Natur sich tatsächlich so seltsam verhält.
Sozial- und Geisteswissenschaften				
Institut für Wirtschaftstheorie, -politik und -geschichte	Was wäre wenn ... die Welt ein Dorf mit 100 Menschen wäre?	Globales Lernen (gemeinsames Bauen, Spüren, Riechen, Hören,	alle	Auf dieser Station werden, basierend auf dem Buch "Unser kleines Dorf. Eine Welt mit 100 Menschen"(Nussbaumer/Exenberger/Neuner, erstmals 2009, inzwischen in 3. Auflage), verschiedene Dimensionen der Lebensreali-

		Gestalten, Sehen, Reden und auch Nachdenken); wenig Vortrag, viel Selbermachen, einschließlich einem Quiz, in gewissem Sinn Workshop-Charakter		täten der Menschen auf der Welt anhand eines fiktiven Dorfes namens "Globo" dargestellt, in dem 100 Menschen leben. Das Dorf wird von den Teilnehmenden selbst aufgebaut und verschiedene Themen (z.B. Ernährung, Konsum, Arbeit, Umwelt, ...) und globale Zusammenhänge und Zukunftsperspektiven gemeinsam erarbeitet. Neben der eher praktische Variante mit hohem Anteil am "Begreifen" und "Entdecken" gibt es auch einen Informationsstand mit höherem Anteil am "Verstehen" und "Diskutieren" der Zusammenhänge und Zukunftsperspektiven.
Institut für Politikwissenschaft	Politiklexikon für junge Leute	Demonstration, Quiz	12 bis 18	Wie viele Abgeordnete sitzen im Nationalrat? Was ist der Europäische Rat und was der Europarat? Wer ist die Heilige Prekaria? Wann begeht man Landfriedensbruch? Alles gewusst? Oder keine Ahnung? Ab jetzt ist es ganz einfach: Nachschlagen, und schon ist man klüger. Das Politiklexikon für junge Leute erklärt alle Begriffe, die man im Zusammenhang mit Politik kennen sollte. Mit anschaulichen Grafiken, vielen Bildern und Links zu interessanten Internet-Adressen.
Zentrum für Kanadastudien	Inuit - damals, heute, morgen	Interaktive Station und ein Inuit-Besucher	10 bis 14	Das Zentrum für Kanadastudien organisiert mehrere interaktive Stationen, die den Kindern die Lebensweise der Inuit von damals und heute näherbringen und auch einen Ausblick auf mögliche zukünftige Veränderungen geben sollen. Es gibt ein lebensgroßes Spielbrett, bei dem Kinder als Spielfiguren fungieren und auf spielerische Art und Weise das tägliche Leben eines Inuit kennenlernen. Des Weiteren soll eine mit verschiedenen Medien wie "Originalaufnahmen" in Inuktitut, Filmmaterial (Dokumentarfilm), Bildern etc. unterstützte Station, den jungen Forschern die Möglichkeit bieten die Kultur der Inuit mit allen Sinnesreizen zu entdecken. Ebenso planen wir ein Wissensquiz, um unsere jungen Forscher für das Thema der „kanadischen Inuit“ zu sensibilisieren. Ein weiterer Programmpunkt wäre der Experteninput von Frau Dr. Verena Träger (Expertin für Völkerkunde und Kunstgeschichte, freie Autorin und Kuratorin in Wien), der die Lebensweise der kanadischen Inuit von damals und heute in den Blick nimmt, sowie einen Ausblick auf mögliche zukünftige Veränderungen der Kultur, der Sprache, der Lebensräume etc. geben soll.
Institut für Strategisches Management, Marketing und Tourismus	Ein Blick in die Vergangenheit und mögliche Zukunft von Werbung und Marktforschung	Demonstration, Erleben von Marktforschung und Werbung durch aktive Beteiligung	alle	Werbung ist ein weiter Begriff, der von sachlichem Informieren über argumentatives Überzeugen bis hin zur nicht bewusst wahrnehmbaren Manipulation reichen kann. Um die geheimsten Wünsche der Konsument(inn)en zu ergründen und deren Bedürfnisse, Einstellungen und Verhalten zu steuern, gelangen immer raffiniertere Techniken zur Anwendung. Durch die Möglichkeit der aktiven Teilnahme an Marktforschungs- und Werbeaktivitäten sollen Einblicke in einige der Techniken sowie Hinweise zur Vermeidung des Manipuliertwerdens gegeben werden.
Technik				
FIT - Frauen in die Technik	Das große Forscherinnenquiz	Experimente Workshop; Stationenbetrieb mit verschiedenen technischen und naturwis-	alle	Forscherinnen aufgepasst! Ihr begeht euch auf eine abwechslungsreiche und spannende Reise durch die Welt der Technik und Naturwissenschaften, in der der Spaß nicht zu kurz kommt :-). Beim Stationenbetrieb könnt ihr viele Experimente selbst durchführen und somit euer Geschick und logisches Denken

		senschaftlichen Experimenten - nur für Mädchen!		zeigen. Auf euch wartet ein Forscherinnenquiz, das euch zum Staunen bringt und Schülerinnen ab 16 bekommen zusätzlich Informationen rund um technische und naturwissenschaftliche Studienrichtungen.
Institut für Infrastruktur (Geotechnik und Tunnelbau)	GeotechnikerInnen im Kampf gegen die Folgen des Klimawandels	Demonstrationen im Labor	alle	Außergewöhnliche Wetterereignisse durch den Klimawandel führen vermehrt zu Muren und Lawinen in den Alpen. Wie GeotechnikerInnen darauf reagieren wird in kleinen Experimenten vorgeführt und erklärt.
Institut für Konstruktion und Materialwissenschaften (Holzbau)	Wir bauen eine Brücke in die Zukunft	Workshop	alle	Geschicklichkeitsübung beim Bauen mit Holz
Sprachen - 25-jähriges Jubiläum des Linguistischen Arbeitskreises - "Was ihr immer schon über Sprache(n) wissen wolltet..."				
Institut für Sprachen und Literaturen, Institut für Romanistik, Institut für Germanistik	Vorträge	Vorträge, je 15 Minuten; 9:40 - 10:35 h und 12:40 - 13:15 h	ab 10 Jahren	Vorträge zu folgenden Themen: "Wenn er die Sprache kann, spielt er gleich besser" - 11 Thesen zur Mehrsprachigkeit im Fußball (9:40-9:55 h) Tirol-isch made in Tirol? Ein Blick in die bewegte Vergangenheit unseres Dialekts (dt.) (10:00 - 10:15 h) Zaubersprüche bei Harry Potter (lat.) (10:20 - 10:35 h) Warum sind sieben Minuten immer genau sieben Minuten, aber fünf Minuten meistens viel mehr? Zahlen - nicht wörtlich genommen (dt., frz., sp) (12:40 - 12:55 h) Zwischenrufe im Parlament (dt.) (13:00 - 13:15 h)
Institut für Slawistik, Institut für Romanistik, Institut für Sprachen und Literaturen	Millionenshow	9:30 - 10:00 h, 12:30 - 13:00 h	ab 10 Jahren	2 konkurrierende Teams: 2-3 Befragte
Institut für Sprachen und Literaturen, Institut für Romanistik, Institut für Germanistik	Minisprachkurse	20 Minuten pro Kurs; 8:00 - 9:35 h und 11:00 bis 12:35 h	ab 8 Jahren	Minisprachkurse in den folgenden Sprachen: Russisch (8:00 - 8:20 h) , Französisch-Italienisch (8:25 - 8:45 h), Kymrisch (Walisisch) (8:50 - 9:10 h), Niederländisch (9:15 - 9:35 h), Türkisch (11:00 - 11:20 h), Polnisch (11:25 - 11:45 h), Bosnisch-Kroatisch-Serbisch (11:50 - 12:10 h), Koreanisch (12:15 - 12:35 h). Außerdem lernt ihr etwas über die typische Kultur des jeweiligen Sprachraums.
Institut für Germanistik	„Meine Zukunft fängt zuhause an – Besser streiten mit der Mutter!“	13:20 - 14:00 h	Mädchen ab 12	Wolltet ihr schon immer mal richtig „Streiten-Lernen“? Dann seid ihr hier richtig! Wir thematisieren hier die Mutter-Tochter-Konfliktkommunikation.
Institut für Romanistik, Institut für Slawistik, Institut für Sprachen und Literaturen	Sprachliche Bilderwelt: Zeichnen von Wortverbindungen (z.B. Redewendungen, Sprichwörter)	Durchgehend (8:00- 14:00 h)	ab 6 Jahren	Sprachen: Deutsch (Großteil der Beispiel-Phraseologismen), Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Türkisch, Koreanisch (sprachliches Material wird von den jeweiligen Fachleuten in Germanistik, Anglistik, Romanistik, Slawistik, Allgemeiner Sprachwissenschaft geliefert)
Institut für Sprachen und Literaturen, Institut für Germanistik	Namenberatung (Familiennamen, Ortsnamen)	8:00 - 9:20 h, 10:10 - 12:20 h, 13:10 - 14:00 h	ab 8 Jahren	Hier erhaltet ihr Auskünfte über Tiroler Familiennamen und Ortsnamen!
Informatik				
Institut für Informatik	Wo steht der größte Supercomputer der Welt?	Interaktive Stationen, Demonstration, Präsentation	alle	Wo steht ein Computer der aus 114,000 Rechenkernen besteht, 20.000 Terabyte Speicher bietet, und rund um die Uhr 16.000 WissenschaftlerInnen aus 54 Ländern Zugriff bietet? An diesem Stand zeigen wir Enabling Grids for E-Science (EGEE), das größte aktuell von der EU gesponserte Infrastrukturprojekt. Wir zeigen was im EGEE passiert und wer gerade rechnet - live!

Institut für Informatik	Was haben Computerspiele mit Forschung zu tun?	Interaktive Stationen, Demonstration, Präsentation	alle	In den letzten zehn Jahren haben sich onlinebasierte Computerspiele zu einem der populärsten Zweige der Unterhaltungsindustrie entwickelt. Die Entwicklung derartiger Spiele erfordert jedoch ein hohes Maß komplexer wissenschaftlicher Erkenntnisse. Wir forschen an neuesten Technologien, um Onlinespiele zu verbessern und der stetig wachsenden Anzahl an Spielern in Onlinewelten Herr zu werden.
Institut für Informatik	Kann meine Webcam Bewegungen erkennen?	Interaktive Stationen, Demonstration, Präsentation	alle	Für einen von einer Webcam aufgezeichneten Videostream wird ein Vektorfeld errechnet das die Bewegung sichtbarer Objekte beschreibt ("Optical Flow Computation"). Neuartig ist, dass die Berechnung des dazu notwendigen rausch- und beleuchtungsänderungsresistenten Multigrid-Verfahrens auf einem GPU erfolgt, was den Vorgang beschleunigt und das Errechnen eines hochauflösenden Vektorfeldes 30x pro Sekunde erlaubt.
Institut für Informatik	Gibt es Logikrätsel jenseits von Sudoku?	Interaktive Stationen, Demonstration, Präsentation	alle	Sudoku ist ein beliebtes Logikrätsel. Es gibt jedoch noch zahlreiche andere Logikrätsel. Alle diese haben einfache Regeln, sind schwer zu meistern und besitzen eine ähnliche Fesselungskraft wie Sudoku. Wir laden euch ein, diese Rätsel kennenzulernen und auszuprobieren. Dazu nutzen wir Programme, die beliebig schwere Rätsel generieren können, die aber auch Hilfestellungen bei der Lösung bieten.
Institut für Informatik	Alaska Simulator - Wie gut plane ich?	Interaktive Stationen, Demonstration, Präsentation	alle	Um auf einer Alaskareise Grizzlybären beim Lachsfestmahl zu erleben, braucht es neben Glück auch gute Planung. Richtiges Planen ist nicht nur für viele Alltagssituationen entscheidend, sondern auch für den Erfolg von Softwareprojekten. Entgegen der landläufigen Meinung bedeutet erfolgreiches Planen nicht, vorab alles bis ins Detail festzulegen. Teste dein Planungsverhalten anhand einer Reise nach Alaska!
Institut für Informatik	Erhält man Rechenleistung in Zukunft ganz einfach aus der Steckdose?	Interaktive Stationen, Demonstration, Präsentation	alle	Elektrische Energie einfach aus der Steckdose zu holen hat unser Leben grundsätzlich verändert. Wir arbeiten heute daran, die Verteilung und Nutzung von Rechenleistung so leicht zu gestalten, wie Strom aus der Steckdose zu holen. Wir stellen euch das ASKALON System vor, welches Anwendern ermöglicht, Rechenleistung von verteilten Systemen und Supercomputern einfach und effizient nutzbar zu machen.
Institut für Informatik	Bist Du besser als Google?	Interaktive Station	alle	Das Internet beinhaltet für den Menschen kaum vorstellbar große Datenmengen. Google und viele andere Suchmaschinen ermöglichen erst die Suche und Nutzung der Informationen in dieser unüberschaubaren Datenflut. Verstehe und erlebe auch du auf spielerische Weise die komplexe und schwierige Aufgabe einer Suchmaschine, die Nadel im Heuhaufen? zu finden.
Institut für Informatik	Dein Personal Robot, dein Freund und Helfer	Interaktive Stationen, Demonstration, Präsentation	alle	Heutzutage besitzt fast jeder seinen persönlichen Computer, mindestens in Form eines Mobiltelefons, das oft mehr kann als ein Arbeitsplatzrechner vor nicht einmal zehn Jahren. Wie geht diese Entwicklung weiter? Wie wäre es z.B. mit einem persönlichen Roboter, deinem täglichen Begleiter, der dir schwere oder langweilige Arbeit abnimmt? Oder der dir gar Gesellschaft leistet in einsamen Stunden? Wie würdest du dir einen

				solchen Roboter wünschen: Wie soll er aussehen, was soll er tun können, wie soll er sich verhalten? Wie möchtest du mit ihm kommunizieren - doch nicht mittels Tastatur und Maus? Welche grundlegenden Probleme muss die Wissenschaft noch lösen, um solches möglich zu machen?
Klima und Energie				
Energy Economics Group, TU Wien	Die Jäger der verlorenen Energie	Rätselrallye	alle	<p>Man kann sie nicht angreifen, nicht richtig hören und sehen, und doch ist sie ständig um uns. Egal ob als Zeitungsschlagzeile über Preiserhöhungen oder in der Wurstsemmel die wir essen. Die einen sagen dass wir sparsam sein müssen, die anderen dass sie eigentlich gar nicht verloren gehen kann. Also was jetzt?</p> <p>Eine Rätselrallye um alle Ecken enthüllt warum die Erde unendlich viel Energie hat und warum sie trotzdem manchmal fehlt, warum man dafür Geld bezahlen muss obwohl die Sonne doch gratis liefert!</p>
Technischen Universität Wien (TU Wien), Projekt „schools@university“	Was ist Biogas?	Interaktive Station	alle	Kann man aus organischen Abfällen wie beispielsweise Kuhfladen Biogas erzeugen kann? Wir bauen gemeinsam eine Minibiogasanlage nach afrikanischen Vorbild und lernen dabei alles über Biogas in Europa und Afrika.
Institut für Konstruktion und Materialwissenschaften, AB Energieeffizientes Bauen	Es geht heiß her	Interaktive Station	alle	Angenehme Temperaturen erwarten wir in der Wohnung. Wie erreichen wir das im Winter? Gibt es einen anderen Weg als zu heizen? Wir experimentieren mit Wärme, Kälte und Energie.